

## **Nachbarschaftsnetze helfen beim Erhalt von Lebensqualität**

**Nachbarschaftshilfe wird ab dem 18. Februar 2013 in den Wet-  
tinger Quartieren aufgebaut.**

Die Hilfe und Unterstützung unter Nachbarn ist etwas Altes, Be-  
kanntes und geschieht spontan und direkt. Sie klappt ganz einfach  
von Tür zu Tür, so die vorherrschende Meinung.

Doch immer weniger Menschen engagieren sich freiwillig im Be-  
reich der nachbarlichen Hilfestellungen und Unterstützungen. In  
den letzten Jahren ist die Beteiligung kontinuierlich gesunken - von  
37 % auf 29 %.

Die Gründe für das sinkende Engagement und Interesse an einer  
funktionierenden Nachbarschaft sind vielfältig: das Wir-Gefühl hat  
abgenommen, arbeitende Menschen sind ganz allgemein zu mehr  
Mobilität gezwungen und daher nicht mehr so sehr an einen  
Wohnort gebunden, viele einkaufbare Dienstleistungen ermögli-  
chen eine den Nachbarn gegenüber unverbindliche Lebensweise,  
ältere Menschen verlieren durch Tod oder Umzug in ein Heim ihre  
Freunde und andere Gründe mehr.

Nachbarschaft ist geprägt durch das über die Zeit gewachsene  
Vertrauen, Nachbarschaft findet kleinräumig statt. Nachbarschaf-  
ten sind eher konservativ und bedeuten langwierige Prozesse, sie  
sind komplex und immer auch ein Spiegel der Gesellschaft. Nach-  
barschaften ändern sich mit den Generationen und den Lebens-  
phasen. Der Bedarf an guter, hilfreicher Nachbarschaft wird im Al-  
ter bei eingeschränkter Mobilität wichtiger. Eine gute Lebens-  
qualität beinhaltet neben einer guten Gesundheit auch immer ein  
erfüllendes soziales Umfeld.

### **Nachbarschaft kann organisiert werden**

Planen lässt sich Nachbarschaft nicht, aber es lassen sich Strukturen für eine mögliche nachbarliche Unterstützung organisieren.

Diese Strukturen sind in den Wettinger Quartieren am Entstehen.

Ab **18. Februar 2013** werden in den Quartieren **Lägern, Langenstein-Altenburg** und **Schöpflihusen** Vermittlungspersonen für die nachbarschaftliche Freiwilligenarbeit ihre Dienste anbieten. Für die zwei weiteren Quartiere, Dorf und Kloster, hoffen wir noch auf entsprechende Meldungen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Dienste anbieten wollen oder wenn Sie Dienste in Anspruch nehmen möchten, so melden Sie sich bei den entsprechenden Personen. Diese werden versuchen, für beide Seiten befriedigende Verbindungen herzustellen.

Unterstützt werden die Quartiervermittlungspersonen durch die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit Wettingen. Es besteht eine enge Zusammenarbeit.

Ab 18. Februar werden folgende Personen die Vermittlungsdienste anbieten:

#### **Quartiervermittlungsstellen**

##### **Quartier Lägern**

**Herr Raymond Hafner**      **056 426 46 22**

**076 382 05 10**

telefonisch erreichbar      Montag      11.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch + Freitag      18.00 - 19.00 Uhr

raymond.hafner@gmail.com

##### **Quartier Langenstein-Altenburg**

**Frau Birgit Amrhein**      **077 438 74 51**

telefonisch erreichbar      Montag      08.30 - 10.00 Uhr

Mittwoch + Freitag      11.00 - 12.00 Uhr

18.00 - 19.00 Uhr

nachbarschaftsnetz-la@gmx.ch

**Quartier Schöpflihus**

**Herr Tushar Ghosh                      056 426 82 76**

Heckenweg 6, 5430 Wettingen

telefonisch erreichbar	Montag	16.00 - 17.00 Uhr
	Mittwoch	16.00 - 17.00 Uhr
	Freitag	11.00 - 12.00 Uhr

schoepflihus.nn@gmail.com

Einsätze von Freiwilligen, die nicht innerhalb eines Quartiers erfüllt oder angeboten werden können, werden - wenn vorhanden - durch die Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit für alle Quartiere vermittelt.

Helfen Sie mit, die Lebensqualität Ihrer Nachbarn zu erhalten - erhalten Sie sich Ihre Lebensqualität, indem Sie die angebotenen Leistungen in Anspruch nehmen.

Wettingen, 11. Februar 2013

Die Gemeindekanzlei

---

Fachstelle für Altersfragen und Freiwilligenarbeit, Hansjürg Rohner, 056 437 38 08